



EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

Massnahmenplan zur Implementierung von Data Stewardship an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung

Prof. Dr. Carmen Baumeler, nationale Leiterin Forschung & Entwicklung

Dr. Sonja Engelage, senior researcher

Zollikofen, 24.9.2022

**INHALTSVERZEICHNIS**

1	EINLEITUNG.....	3
2	FORSCHUNG AN DER EIDGENÖSSISCHEN HOCHSCHULE FÜR BERUFSBILDUNG.....	3
2.1	Die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung.....	3
2.2	Forschung zu Themen der Berufsbildung	4
2.3	Profil: Multidisziplinarität und unterschiedliche Wissenschaftskulturen	5
2.4	Forschungsdaten an der EHB.....	5
3	ZIELSETZUNG DATA STEWARDSHIP	6
3.1	Open Research Data.....	6
3.2	Data Stewardship	6
3.3	Kurz-, mittel – und langfristige Ziele im Bereich Data Stewardship an der EHB	7
4	IST-ANALYSE DER INTERNEN UMSETZUNG VON OPEN SCIENCE	7
4.1	Open Access.....	7
4.2	Data Management Plans.....	8
4.3	Interne Forschungsethik-Kommission	8
4.4	Nationaler Forschungstag zu Forschungsintegrität und Open Data.....	8
5	SOLL-ZUSTAND	8
6	GAP-ANALYSE MIT ZIELEN UND MASSNAHMEN.....	9
5	BUDGET	10
6	SYNERGIEN UND KOMPLEMENTARITÄTEN.....	11
7	NACHHALTIGKEIT DES DATA STEWARDSHIP AN DER EHB	11
8	BIBLIOGRAPHIE	12



1 EINLEITUNG

Open Science wird als Paradigma bezeichnet, das wissenschaftliche Forschung, Daten und ihre Dissemination öffentlich zugänglich machen will. Als eine Dimension von Open Science gilt der Bereich Open Research Data, der sich mit dem vereinfachten Zugang und der Wiederverwendung von Forschungsdaten beschäftigt (Swissuniversities 2021a, 5). Es handelt sich um Daten, die aus öffentlich finanzierter Forschung der Schweiz entstanden sind (Swissuniversities 2021b, 4ff.). Diese sollen in digitaler Form vorliegen, um für eine mögliche Wiederverwendung (etwa für andere Fragestellungen), für die Reproduktion (quantitatives Paradigma) oder intersubjektiven Nachvollziehbarkeit (qualitatives Paradigma) von Forschungsergebnissen zur Verfügung zu stehen.

Die Massnahme B des Aktionsplans der nationalen Schweizer Strategie zu Open Research Data fokussiert auf die Bereitstellung von langfristigen Open Research Data-Dienstleistungen und -Infrastrukturen für Forschende (swissuniversities 2021a). Die Massnahme B5 dient der Professionalisierung der Open Research Data Spezialist/-innen und verwandter Dienstleistungen. Dazu sollen unter Aktionslinie 5.2 alle Schweizer Hochschulen ein organisationsinternes Data Stewardship umsetzen, welches die Forschenden bei ihrem Open Research Data Management unterstützt.

Die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB anerkennt die Wichtigkeit von Open Research Data Management und möchte ihre Forschenden in diesem Bereich qualifizieren und unterstützen. Dieser Massnahmenplan beschreibt, wie Data Stewardship an der EHB aufgebaut werden soll. Dabei wird zunächst die Hochschule in ihrer Struktur kurz beschrieben, um die Grössenverhältnisse und interdisziplinäre Forschungsausrichtung der Hochschule zu vermitteln. Im nächsten Kapitel wird die Zielsetzung von Data Stewardship an Hochschulen allgemein und insbesondere für die EHB dargelegt. Eine Ist-Analyse zeigt auf, welche Massnahmen aus dem Umfeld von Open Research Data an der EHB bereits umgesetzt wurden, der Soll-Zustand beschreibt die noch zu erreichenden Ziele unserer Hochschule. Die Gap-Analyse zeigt auf, wo an der EHB noch Entwicklungspotential besteht, und definiert daraus Ziele und Massnahmen. Im Anschluss wird das Budget für die Erreichung der Ziele vorgelegt. Einige Überlegungen zu Synergien und Komplementaritäten sowie Nachhaltigkeit bilden den Abschluss des vorliegenden Förderantrags.

Die Kommission F&E der Kammer PH von swissuniversities hat ebenfalls die Notwendigkeit von Open Science erkannt und eine Arbeitsgruppe zu Open Research Data eingesetzt. In dieser Arbeitsgruppe erkannten mehrere PHs die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit, da sie klein sind und ähnliche Themen und Methoden in der Forschung haben. Sie verpflichteten sich, im Rahmen der Aktionslinie B5.2 einen Multiprojektvorschlag einzureichen. Der Massnahmenplan der EHB ist Teil dieses projektübergreifenden Aktionsplans. Angestrebt wird ein PH-übergreifender Austausch bezüglich Data Stewardship.

2 FORSCHUNG AN DER EIDGENÖSSISCHEN HOCHSCHULE FÜR BERUFSBILDUNG

2.1 Die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung

Die EHB ist eine nationale pädagogische Hochschule, die ähnlich den ETH vom Bund geführt wird. Ihr Zweck besteht darin, durch Lehre und Forschung sowie Dienstleistungen zur



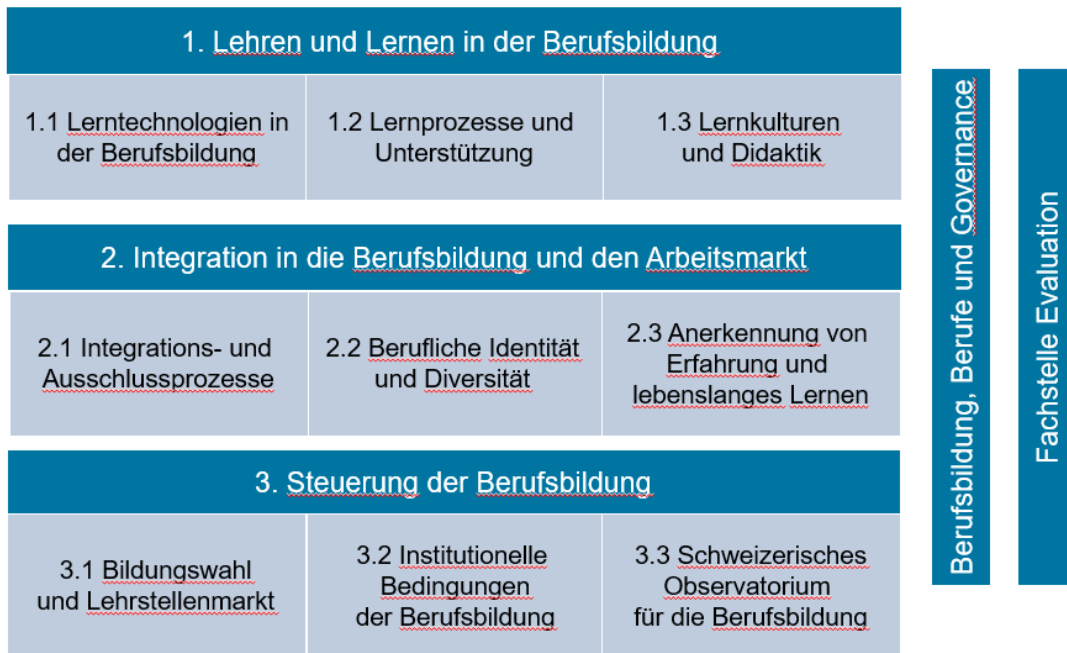
Entwicklung der Berufspädagogik und der Berufsbildung in der Schweiz beizutragen (Schweizerische Eidgenossenschaft 2020a). Sie bildet Berufsbildungsverantwortliche aus und weiter, erforscht die Berufsbildung, entwickelt Berufe weiter und unterstützt die internationale Berufsbildungszusammenarbeit. Als nationale Hochschule verfügt sie über Standorte in der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin und bietet ihre Angebote in drei Landessprachen an. Mit circa 250 Mitarbeitenden ist die EHB eine im Hochschulkontext der Schweiz vergleichsweise kleine und mit dem Fokus auf Berufsbildung eine hoch spezialisierte Hochschule.

2.2 Forschung zu Themen der Berufsbildung

Die EHB hat den gesetzlichen Auftrag, Berufsbildungsforschung zu betreiben (Schweizerische Eidgenossenschaft 2020a, 702). Die strategischen Ziele 2021-2024 (Schweizerische Eidgenossenschaft 2020b) legen fest, dass die EHB mit ihrer Forschung evidenzbasierte Grundlagen schafft und bestehende Studien und Forschungsergebnisse für die Beantwortung offener Fragen, für die Lösung sich abzeichnender Probleme und für die Bewältigung künftiger Herausforderungen des Berufsbildungssystems aufbereitet. Die Forschung soll so zur Steuerung und Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems auf allen Ebenen beitragen. Weiter soll sie aktiv für den Wissenstransfer in die Praxis der Berufsbildung und der Arbeitswelt sorgen.

Die Forschungstätigkeiten der EHB sind in drei Forschungsschwerpunkten (1. Lehren und Lernen in der Berufsbildung, 2. Integration in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt, und 3. Steuerung der Berufsbildung) mit je drei Forschungsfeldern organisiert. Das nationale Forschungsfeld «Berufsbildung, Berufe und Governance» und die Fachstelle Evaluation komplettieren die Aktivitäten (siehe Abbildung).

Abbildung: Forschungsschwerpunkte und -felder



Die Forschungsabteilung der EHB wird von der nationalen Leiterin F&E geführt, die ebenfalls Mitglied der Hochschulleitung ist. Insgesamt arbeiten um die 60 Forschenden an den drei Standorten Zollikofen, Renens und Lugano. 2021 wurden 58 Forschungsprojekte durchgeführt. Diese Projekte werden im Bereich der Grundlagenforschung durch den Schweizer Nationalfonds, durch das SBFI oder die swissuniversities finanziert. Weitere Projekte werden durch Europäische Union finanziert oder befinden sich im Bereich der Auftragsforschung für Bund, Kantone und Wirtschaft. Zudem verfassen Mitarbeitende auch verschiedene Dissertationen.

2.3 Profil: Multidisziplinarität und unterschiedliche Wissenschaftskulturen

An der EHB forschen 12 Professor/-innen mit ihren Teams. Die Forschung an der EHB liegt im Bereich der Sozialwissenschaften. Sie ist multidisziplinär und ermöglicht es so, Fragen zur Berufsbildung aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln zu erforschen. Vertreten sind etwa die Erziehungswissenschaften, die Berufspädagogik, die Medienwissenschaften, die Psychologie, die Soziologie, die Ökonomie, die Ethnologie, die Politikwissenschaften und die Geschichte. Die Disziplinen vertreten unterschiedliche Wissenschaftskulturen, die in einem multilingualen Umfeld (deutsch, französisch, italienisch und englisch) unterschiedlich geprägt sind. Entsprechend orientieren sie sich an unterschiedlichen Vorgaben ihrer Scientific Communities, auch in Bezug auf Datenerhebung und -analyse und ethische Guidelines.

2.4 Forschungsdaten an der EHB

Die Forschenden verfolgen unterschiedliche methodische Zugänge: von Experimenten, der Analyse digitaler Nutzungsdaten, Sekundärdatenanalysen grosser statistischer Datensätze, selbst durchgeführten Fragebogenstudien, qualitativen Interviews, Fokusgruppen,



ethnographischen Analysen mit Beobachtungsprotokollen und Videoanalysen bis hin zu Analysen von historischen Dokumenten. Daten, die für ein Open Research Data Management an der EHB in Frage kommen, sind daher sehr vielfältig.

3 ZIELSETZUNG DATA STEWARDSHIP

3.1 Open Research Data

Open Science wird als Paradigma bezeichnet, das wissenschaftliche Forschung, Daten und ihre Dissemination öffentlich zugänglich machen will. Als eine Dimension von Open Science gilt der Bereich Open Research Data, der sich mit dem vereinfachten Zugang und der Wiederverwendung von Forschungsdaten beschäftigt (Swissuniversities 2021a, 5). Es handelt sich um Daten, die aus öffentlich finanzierter Forschung der Schweiz entstanden sind (Swissuniversities 2021b, 4ff.). Diese sollen in digitaler Form vorliegen, um für eine mögliche Wiederverwendung (etwa für andere Fragestellungen) oder für die Reproduktion (quantitatives Paradigma) oder intersubjektiven Nachvollziehbarkeit (qualitatives Paradigma) von Forschungsergebnissen zur Verfügung zu stehen.

Sechs Grundprinzipien von Open-Research Data werden formuliert: 1. FAIR-Prinzipien, 2. Offenheit, 3. So offen wie möglich, so geschützt wie nötig, 4. Anerkennung des Werts von Daten, 5. Achtung der disziplinären Vielfalt, 6. Nachhaltigkeit. Ausnahmen aufgrund von rechtlichen, ethischen, kommerziellen und sicherheitsrelevanten Gründen sind möglich (Swissuniversities 2021b, 6ff.).

Die nationale Strategie für Open Research Data legt weiter fest, dass Forschende aufgrund der disziplinären Vielfalt die Freiheit haben, Open Research Management gemäss ihren Fachbereichen umzusetzen. Auf einen allgemeingültigen Ansatz ist zu verzichten: «Forschung findet in heterogenen Umgebungen statt, die eigene Kulturen und Kontexte aufweisen. Die als Daten erachteten Forschungsgegenstände und -materialien sind von Fachbereich zu Fachbereich verschieden; nicht jede Disziplin arbeitet mit digitalen Objekten. Zudem haben die einzelnen Wissenschaftszweige und Forschungsgemeinschaften unterschiedliche Konventionen, methodologische Standards und Werte sowie eigene Ansätze zur Durchführung von Forschungsarbeiten, Generierung von Daten und Evaluierung der Forschungstätigkeit.» (swissuniversities 2021b, 7) Aufgrund der Multidisziplinarität des Forschungsteams der EHB ist dieser Aspekt besonders zu berücksichtigen.

3.2 Data Stewardship

Schweizer Hochschulen sind nun aufgefordert, zur Unterstützung der Forschenden ein organisationsinternes Data Stewardship aufzubauen, damit diese eine interne Unterstützung beim Management ihrer Forschungsdaten erhalten (Swissuniversities 2021a, 24). Dazu soll die Rolle von Data Stewards definiert, eingeführt und gefördert werden.

Data Stewardship wird als Dienstleistung für Forschende im Rahmen des Research Data Management verstanden, das den gesamten Datenlebenszyklus (Planung, Erhebung, Analyse, Aufbereitung, Teilung, Archivierung) umfasst (swissuniversities 2021b, 6). Dabei sind verschiedene organisationsinterne Stakeholder involviert, etwa die IT (Bereitstellung von technischer Infrastruktur zur Datenarchivierung), die Bibliotheken (Unterstützung in den Bereichen Open Access und Open Research Data, Anbieten von Weiterbildungen zu Open



Research Data Management), der Rechtsdienst (Beratung bzgl. Datenschutz) und das Forschungsethik-Komitee (Beratung zu ethischen Aspekten der Datenerhebung und -archivierung) (Cruz et al. 2019).

Die Aufgaben im Bereich Data Stewardship werden wie folgt beschrieben: «Eine Tätigkeit als Data Steward umfasst das Management und die Überwachung der Datenressourcen einer Organisation, um für die Nutzenden qualitativ hochwertige Daten bereitzustellen. Diese Tätigkeit ist somit das Bindeglied zwischen den Forschenden und den Unterstützungseinheiten, namentlich IT, Bibliotheken und Infrastrukturanbietern auf verschiedenen Ebenen. Data Stewardship ist fach- oder auch gemeinschaftsspezifisch und erfordert ein bestimmtes Kompetenzprofil bei den Forschenden und den unterstützenden Fachleuten.» (Swissuniversities 2021b, 9/10)

3.3 Kurz-, mittel – und langfristige Ziele im Bereich Data Stewardship an der EHB

Ausgehend von dieser Ausgangslage formuliert die EHB die folgenden Ziele im Bereich Data Stewardship für die Jahre 2023-2024 (Förderperiode, kurzfristige Ziele):

1. Identifikation der offenen Fragen und Supportbedürfnisse der Forschenden bzgl. internem Data Stewardship
2. Definition und Einführung eines Data Stewardship, das den Bedürfnissen der Forschenden entspricht, Ansprechperson (Data Steward) wird definiert
3. Schaffung einer internen Knowledge Base zu Open Research Data zur Klärung offener Fragen und der Förderung des internen Austausches / kollektiven Lernens

Mittel- und langfristig soll das Data Stewardship an der EHB (inklusive der Unterstützung der verschiedenen Bereich IT, Bibliothek, Forschungsethik-Komitee und Rechtsdienst) etabliert sein. Der Datenzugang soll nach FAIR-Prinzipien umgesetzt werden. Auf die Spezifika der verschiedenen Disziplinen und methodischen Zugänge soll dabei Rücksicht genommen werden.

4 IST-ANALYSE DER INTERNEN UMSETZUNG VON OPEN SCIENCE

Die EHB beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit verschiedenen Aspekten von Open Science, die Bezüge zum Open Research Data Management aufweisen. Im Folgenden werden die Schritte der internen Umsetzung detaillierter dargestellt.

4.1 Open Access

2020 hat die EHB die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen unterzeichnet, und die Hochschulleitung hat eine Open Access-Policy nach Vorgabe der swissuniversities verabschiedet. Zudem wurde in enger Zusammenarbeit von Forschung und Bibliothek eine Webpage erstellt, die als zentrale Knowledge Base für alle Forschenden dient (siehe [Open Access an der EHB | Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB](#)). Mitarbeitende der EHB wurden zu Fragen von Open Access geschult. Weiter wurde eine Open Access-Fachstelle für Fragen rund um Open Access aufgebaut. Zudem wurde ein interner Prozess für die Meldung von Open-Access Publikationen definiert und finanzielle Mittel für diese Publikationen bereitgestellt. Heute finden sich im Repository Zenodo alle Publikationen der EHB, die aus öffentlich finanzierter Forschung resultieren (siehe [EHB HEFP SUFFP SFUVET | Zenodo](#)).



4.2 Data Management Plans

Seit 2017 verlangt der Schweizer Nationalfonds beim Einreichen von Projektanträgen zusätzlich Data Management Plans. Da die Forschenden der EHB in den letzten Jahren einige SNF-Projekte akquirierten, gibt es in allen Forschungsteams Erfahrungen im Erstellen dieser Data Management Plans. Interne Erfahrungen liegen daher aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln und mit unterschiedlichen methodischen Zugängen (quantitative und qualitative Sozialforschung) vor. Bislang setzten die Forschungsteams ihre Data Management Plans selbständig und ohne Unterstützung eines Data Stewards um.

4.3 Interne Forschungsethik-Kommission

2021 starteten die internen Arbeiten im Bereich Forschungsethik, die vorangetrieben wurden durch die Publikation des Kodex zur wissenschaftlichen Integrität (Akademien der Wissenschaften 2021) und dem internationalen Trend, bei Publikationen den Nachweis der Genehmigung einer Ethikkommission vorweisen zu können. Infolgedessen gründete die Hochschulleitung 2022 eine Forschungsethik-Kommission, welcher Forschende der verschiedenen Disziplinen an der EHB angehören. Auf der Grundlage einer Checkliste können die Forschenden nun überprüfen, ob ihre Projekte die Prüfung einer Ethik-Kommission durchlaufen müssen. Im Zentrum stehen Fragen im Bereich des Personendatenschutzes und des informed consent der untersuchten Personen.

4.4 Nationaler Forschungstag zu Forschungsintegrität und Open Data

2022 wurde ein nationaler Forschungstag für alle Forschenden durchgeführt. Im Zentrum standen Diskussionen zu Forschungsintegrität und eine erste Sensibilisierung für das Thema Open Data mit Fokus auf das ethische Data Management. Dabei wurde übereinkommend festgestellt, dass sich good practice in der wissenschaftlichen Arbeit an den Grundprinzipien Verlässlichkeit, Redlichkeit, Respekt und Verantwortung orientiert. Darüber hinaus wurde thematisiert, dass mögliches Fehlverhalten, etwa die ungenügende Kennzeichnung namhafter Mitarbeit bei wissenschaftlichen Publikationen, Befangenheit bei der Evaluation von Forschungsprojekten oder Beeinträchtigung der Forschungsfreiheit bei privaten Zuwendungen vermieden werden müssen.

Eingeladen wurden neben den Forschenden auch Mitarbeitende der EHB, welche mittelbar mit den ethischen Grundprinzipien im gesamten Bereich der Gewinnung und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu tun haben, etwa in der Beratung durch den Rechtsdienst.

5 SOLL-ZUSTAND

Gemäss IST-Analyse sind verschiedene EHB-interne Vorleistungen und Erfahrungen zum Open Research Data Management vorhanden. Insbesondere die Data Management Plans für die SNF-Projekte wurden bislang individuell durch die Forschenden selbst und ohne organisationsinterne Unterstützung eines Data Stewards unterstützt.

Mittelfristig soll im Rahmen eines Soll-Zustandes eine solche Unterstützung für die Forschenden zur Verfügung gestellt werden. Dazu gilt es, die einzelnen bereits bestehenden Umsetzungen mit Bezug zu Open Research Data Management zu bündeln und Unterstützungsbedürfnisse der Forschenden zu identifizieren. Zu definieren ist ein organisationsinternes Data Stewardship mit Beteiligung der IT, Bibliotheken, Rechtsdienst und



Forschungsethik-Kommission sowie eine Ansprechperson als Data Steward inkl. der benötigten Prozesse. Im Zentrum steht weiter die Qualifizierung der Forschenden, so dass sie Open Research Data nach den FAIR-Prinzipien bereitstellen können.

6 GAP-ANALYSE MIT ZIELEN UND MASSNAHMEN

Die EHB ist eine kleine Hochschule mit einem multidisziplinären Forschungsteam. Das Data Stewardship soll eine organisationale Dienstleistung für die Forschenden darstellen. Da in der EHB bereits Erfahrungen mit Research Data Management aus verschiedenen disziplinären und methodischen Blickwinkeln im Rahmen von akquirierten SNF-Projekten vorhanden sind, haben wir uns für einen Bottom-Up-Approach entschieden.

Die folgenden Gaps zwischen Ist- und Sollzustand können identifiziert werden: Noch sind nicht alle Forschenden mit den Zielen des Data Stewardship vertraut. Im Bereich Open Research Data gibt es bisher nur individuelle Lösungen. Eine disziplinspezifische Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Forschenden fehlt noch. Zudem gibt es noch keinen institutionalisierten Austausch zu best practice. Weiter wissen wir noch nicht genau, welche Bedürfnisse (etwa hinsichtlich Beratung) die Forschenden haben. Ein Austausch mit den kooperierenden PHs wird es zusätzlich erlauben, vertiefte Expertise in spezifischen Aspekten des Data Stewardship aufzubauen.

In einem ersten Schritt soll daher in einer nationalen Forschungsretraite mit allen Forschenden eine weitere Sensibilisierung im Bereich Open Data erfolgen. Auf der Grundlage der bestehenden Erfahrungen (Data Management Plans, Forschungsethik und -integrität) sollen die Unterstützungsbedürfnisse und offenen Fragen der Forschenden identifiziert werden. Darauf soll die Struktur eines geeigneten internen Data Stewardships umgesetzt, hochschulinterne Prozesse angepasst und Komplementaritäten und Synergien mit bestehenden Infrastrukturen identifiziert werden. Zur Beantwortung offener Fragen und der Weiterqualifizierung der Forschenden wird eine interne Knowledge Base (beispielsweise in Form einer Webpage oder eines internen Repositoriums) aufgebaut. Verschiedene Austausche und die Organisation gemeinsamer Workshops sind im Rahmen des gemeinsamen Projektantrags mit den anderen PHs geplant.

Tabelle 1: Massnahmen und Zeitplan

Massnahmen	Vorgehen	Zeitplan
Massnahme 1: Identifikation der Open Research Data Management Bedürfnisse der Forschenden und offenen Fragen	Vorbereitung, Umsetzung und Auswertung einer Forschungsretraite mit allen Forschenden, mit folgenden Themen: -Sensibilisierung und Vertiefung zu den Zielen und der Umsetzung von Open Data -Multidisziplinärer Austausch von individuellen Erfahrungen mit Data Management Plans -Diskussion forschungsethischer Überlegungen, vor allem im Bereich der qualitativen Sozialforschung -Identifikation offener Fragen bzgl. Open Data zur weiteren Bearbeitung	Jan- Aug 2023
Massnahme 2: Definition der Struktur eines organisationsinternen Data Stewardships	Auf der Grundlage der Resultate der Retraite: -Entwurf eines organisationsinternen Data Stewardship und Austausch mit IT, Bibliotheken, Rechtsdienst und Forschungsethik-Kommission -Definition interne Ansprechperson (Data Steward) -Definition der hochschulinternen Prozesse und Komplementaritäten und Synergien mit bestehenden Infrastrukturen -Hochschulinterne Kommunikation	Sep 2023- Jun 2024
Massnahme 3: Weitere Qualifizierung der Forschenden gemäss ihren Bedürfnissen	Auf der Grundlage der Resultate der Retraite: Erstellen von interner Knowledge Base zu offenen Fragen im Bereich Open Research Data	Jul-Dez 2024
Massnahme 4: Vertiefung der Expertise im Rahmen des Data Stewardships	Regelmässige Austausche und die Durchführung von gemeinsamen Workshops mit den bei diesem Antrag kooperierenden PHs (unter der Leitung der Hochschule für Heilpädagogik)	2023-2024

5 BUDGET

Der EHB wurden für die Förderperiode 2023-2024 insgesamt 34'419.- Fördermittel zugesprochen. Sie muss Eigenmittel im selben Umfang einschiessen. Insgesamt stehen folglich 68'838.- zur Verfügung. Zudem ist dieser Antrag zum Data Stewardship an der EHB Teil eines Konsortiums, bestehend aus mehreren PHs unter der Leitung der Hochschule für Heilpädagogik. Dies erfordert finanzielle Ressourcen für die Koordination des Konsortiums sowie für die Austausche und Workshops.

Tabelle 2:

Massnahme	Tätigkeiten	Budget
Planung, Umsetzung und Nachbereitung der Forschungsretraite (Jan-Aug 2023)	-senior researcher (5%) -Kosten Retraite	5'168.- 32'519.-
Aufbau Struktur Data Stewardship (Sep 2023-Jun 2024)	-nationale Leiterin F&E (5%) -senior researcher F&E (5%)	8'253.- 6'460.-
Aufbau Knowledge Database (Jul-Dez 2024)	-senior researcher F&E (5%) -technische Unterstützung	3'876.- 2409.-
Kooperation mit anderen PHs im Rahmen von Data Stewardship (2023-2024)	Koordination Organisation von Workshops	1'099.- 1'925.-
	Overhead	7'130.-
Total		68'839.-

6 SYNERGIEN UND KOMPLEMENTARITÄTEN

Für den Austausch mit anderen Hochschulen hat die Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH von swissuniversities eine Open Research Data-Arbeitsgruppe eingesetzt. Verschiedene PHs haben sich in einem Multiprojektantrag zusammengeschlossen. Diese haben ähnliche Forschungsinteressen und befinden sich in ähnlichen Stadien bezüglich der Professionalisierung von Data Stewardships. Sie haben sich verpflichtet, sich während der Projektlaufzeit regelmäßig mit den Personen, die sich organisationsintern um Data Stewardship kümmern, auszutauschen. Darüber hinaus werden sie in Workshops, die während der Projektlaufzeit gemeinsam organisiert werden, Ansätze, Standards und Entwicklungen im Bereich Data Stewardship diskutieren. Weitere Austausche werden in Workshops mit anderen Experten und Institutionen stattfinden. Diese Workshops werden auch für Mitglieder anderer Hochschulen offen sein, und die Projektgruppe wird an Aktivitäten teilnehmen, die von anderen Hochschulen organisiert werden.

7 NACHHALTIGKEIT DES DATA STEWARDSHIP AN DER EHB

Open Science wird in die längerfristig ausgerichtete Digitalisierungsstrategie der EHB aufgenommen und damit strategisch auf Hochschulebene verankert. Die Klärung der internen Bedürfnisse der Forschenden (im Sinne eines bottom-up Prozesses) wird es ermöglichen, ein bedürfnisgerechtes internes Data Stewardship über diese Förderperiode hinaus zu implementieren. Die Schaffung einer internen Knowledge Base ist langfristig ausgelegt: das nationale Forschungsmanagement wird Veränderungen im Bereich Open Data Management monitoren und allen Forschenden zur Verfügung stellen – genau, wie das bereits bei Open Access der Fall ist. Der Austausch mit den anderen kooperierenden PHs wird es erlauben, eine vertiefte Expertise in verschiedenen Themenfeldern aufzubauen und auch längerfristig auf etablierte Kontakte zurückzugreifen.



8 BIBLIOGRAPHIE

Akademien der Wissenschaften Schweiz (2021). Kodex für wissenschaftliche Integrität. https://api.swiss-academies.ch/site/assets/files/25605/kodex_layout_de_web.pdf

Cruz, M., Dintzner, N., Dunning, A., von der Kuil, A., Plomp, E., Teperek, M., Turkyilmaz-van der Velden, Y., & Versteeg, A. (2019). Policy needs to go hand in hand with practice: the learning and listening approach to data management. *Data Science Journal*, 18 (1). <https://datascience.codata.org/articles/10.5334/dsj-2019-045/>

Schweizerische Eidgenossenschaft (2020a): Bundesgesetz über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB-Gesetz). Bern.

Schweizerische Eidgenossenschaft (2020b): Strategische Ziele des Bundesrates für den Rat des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) für die Jahre 2021–2024 vom 11. Dezember 2020. BBI 2021 47. Bern.

Swissuniversities (2021a): Swiss National Strategy Open Research Data. Version 1.0. Action Plan. Bern.

Swissuniversities (2021b): Nationale Schweizer Strategie für Open Research Data. Bern.